

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung  
Zentralstelle zu Leipzig

und verschiedener Innungen, Vereine und Landesverbände

Verlag von Wilhelm Diebener, Leipzig, Schützenstrasse 15

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Abonnementspreis der **kleinen Ausgabe** (ohne Beilagen) M. 1.25 pro Quartal für Deutschland, 1½ Kronen für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. **Grosse Ausgabe** (mit Kunstbeilagen) pro Quartal M. 1.75 für Deutschland, 2 Kronen 10 Heller für

Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 7.50. **Insertionspreis** die 4 gesp. Nonpareillezeile 30 Pf., die ganze Seite 120 M. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Uebereinkunft, gefäll. Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die vierspalt. Nonpareillezeile 20 Pfg.

**Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!**

No. 2

Leipzig, 15. Januar 1903

X. Jahrg.

## Inhalt der Leipziger Uhrmacher-Zeitung

- Die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle in Leipzig.**  
Thätigkeitsbericht der Zentralstelle. — Rückblick auf das Weihnachtsgeschäft. — Bericht über das Geschäft in 1902 an den Verein selbstständiger Kaufleute und Fabrikanten zu Leipzig. — 7 Pfennige Goldwert. — Illegaler Wettbewerb. — Uhren für Hypotheken. — Lehrlingsarbeitenprüfung. — 25jähriges Geschäftsjubiläum.
- Zur Regelung des Auktionswesens.**  
Beleuchtung der Gründe für die am 1. September in Kraft getretenen Gesetzesvorschriften betr. den Geschäftsbetrieb der Versteigerer in Preussen. — Die Konsequenzen dieser Vorschriften. — Weitere Schritte, welche die interessierten Kreise zu thun haben, um in anderen Bundesstaaten ähnliche Vorschriften zu erreichen.
- Die Uhr im modernen Kunstgewerbe,** von Ernst Kiessling.  
Betrachtung über die Anwendung des modernen Stils in der Gehäuseform der Stand-, Wand- und Diehluhrgehäuse. (Mit zahlreichen Abbildungen von Künstlern entworfenen Uhrgehäuse.)
- Die Buchhaltung des Uhrmachers,** von Wilhelm Diebener.  
Die Buchung und Behandlung der Kommissionsware und Auswahlendungen nach kaufmännischen und rechtlichen Grundsätzen.
- Aus der Werkstatt — für die Werkstatt.**  
Die Anfertigung einfacher Drehstuhlbrotschen zum Zapfenpolieren. Mit erläuternden Abbildungen.)
- Was nützen uns Uhrmacher-Vereine und Verbände?** Von einem Kollegen von der Saar.  
Ein Vergleich der Lage des Uhrmacherstandes mit anderen Erwerbsständen und ein energischer Aufruf zum Zusammenschluss, durch welchen allein eine Besserung möglich ist.
- Elektrische Signal- und Weckuhr.**  
(Mit erläuternden Abbildungen.)
- Chemische Plauderei,** von Dr. Hans Braun, Berlin.  
Die Chemie als Hilfswissenschaft. — Feuer, Wasser, Luft und Erde. — Die modernen Elemente. — Platinmetalle. — Das Versteckspielen der Elemente der Luft. — Zukunftsmusik.
- Sitberpieluhr.**  
(Mit Abbildungen.) Konstruiert und ausgeführt von Curt Lehmann in Oeschatz i. S.
- Zentralverband und Sachpresse,** von Fr. Schwanck, Köln-Deutz.  
Ein Vorschlag zur Regelung der Frage „Organ des Zentralverbandes“.
- Das Verleihen der Taschenuhren.** Eingesandt von Hubert Klein, Köln.  
Abwehrmassregel gegen die unberechtigte Forderung der Kundschaft, für eine zur Reparatur gebrachte Uhr eine andere geliehen zu erhalten.
- Die Sonnenuhren und deren Konstruktion,** von Heinrich Troitzmüller, Neubiestritz.  
Fortsetzung und Schluss aus Nr. 24, Jahrgang 1902.
- Maders Federmaß.**  
Beschreibung eines neuen universellen Federmasses nach dem Dezimalsystem. (Mit Abbildung.)
- Zu dem Artikel „Schwarzwalderinnerungen,** von Dr. Knorr, Villingen.  
Kritik des in No. 24, Jahrgang 1902, erschienenen Artikels mit oben angeführter Ueberschrift.
- Die Theorie in der Werkstatt.**  
Berechnung der Pendellängen. Berechnung der Zeigerwerke.
- Gefäßliche Mitteilungen.**  
Zum Hofuhrmacher ernannt. — Die Firma Aug. Göricks in Bielefeld. — Lauer & Kuhn, Villingen. — Die Firma Kraemer & van Elsberg, G. m. b. H., Köln. — Uhrmacher Carl Grawert, Berlin. — Badische Uhrenfabrik, Furtwangen. — Der Vorsitzende des Vereins Lauenburger Uhrmacher.
- Aus den Vereinen und Innungen.**  
Elsass-Lothringen. — Der Vorstand der Uhrmacher-Innung für das Herzogtum Braunschweig. — Die Uhrmacher-, Optiker- und Goldschmiede-Innung des Stadt- und Landkreises Gelsenkirchen. — Würzburg.
- Vermischtes.**  
Unsere Fachpresse. — Einbrüche und Diebstähle. — Ein sehr wichtiges Urteil für Invaliditätsversicherte.
- Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten und Rechtsauskünfte. — Gefäßliche Mitteilungen.**
- Büchertisch.**  
— Plehn, E., Anleitung zur Brillenbestimmung.

## Die Theorie in der Werkstatt.

### Ausrechnung der Aufgaben aus No. 1.

Die erste Aufgabe in voriger Nummer lautete: Wie lang ist das Pendel einer Stutzuhr mit zwei Kleinbodenrädern, deren Grossbodenrad 64, erstes Kleinbodenrad 60, erstes Kleinbodenradtrieb 8, zweites Kleinbodenrad 48, zweites Kleinbodenradtrieb 8, Steigrad 15, Steigradtrieb 8 Zähne hat.

Unsere erste Arbeit wird sein, die Schwingungszahl des Pendels zu ermitteln. Wir rechnen wie in früheren Aufgaben:

$$\frac{63 \times 60 \times 48 \times 15 \times 2}{8 \times 8 \times 8} = 10800 \text{ Schwingungen pro Stunde.}$$

Nachdem wir die Schwingungszahl ermittelt haben, können wir die Länge des Pendels berechnen.

Der von uns zur Ausrechnung angewandte Lehrsatz lautet: Die Quadrate der Schwingungszahlen verhalten sich umgekehrt wie die Pendellängen.

Wir kennen die Länge (994 mm), die Schwingungszahl pro Stunde (3600) und die Schwingungsdauer des Sekundenpendels (1 Sekunde) und benutzen diese Verhältnisse zur Ermittlung der gesuchten Pendellänge. Bezeichnen wir die Schwingungszahl des gesuchten Pendels mit  $n$ , die Schwingungszahl des Sekundenpendels mit  $n'$ , ferner die Länge des gesuchten Pendels mit  $l$  und die Länge des Sekundenpendels mit  $l'$ , so lautet nach obigem Lehrsatz die Proportion

$$n^2 : n'^2 = l' : l;$$

die Formel für die Berechnung ist also:

$$l = \frac{n'^2 \times l'}{n^2};$$

jetzt setzen wir die uns bekannten Zahlen ein und erhalten:

$$l = \frac{3600^2 \times 994}{10800^2}; \text{ also}$$

$$l = \frac{12960000 \times 994}{116640000}; \text{ also}$$

$$l = 110,4 \text{ mm.}$$

Die zweite Aufgabe lautete: Wie lang ist das Pendel einer Uhr, deren Grossbodenrad 80, Kleinbodenrad 75, Gangrad 40, Kleinbodentrieb 10, Gangtrieb 8 Zähne hat.

Das Verfahren der Ausrechnung ist dasselbe wie oben:

$$\frac{80 \times 75 \times 40 \times 2}{10 \times 8} = 6000 \text{ Schwingungen pro Stunde.}$$

Nachdem die Schwingungszahl ermittelt ist, kann die Pendellänge berechnet werden.

$$l = \frac{3600^2 \times 994}{6000^2}; \text{ also}$$

$$l = 357,8 \text{ mm.}$$

Es sind bei einigen eingesandten Ausrechnungen von vornherein Kürzungen angewendet worden. Wir können darauf leider nicht eingehen; es erübrigt sich auch, denn die Hauptsache ist, dass die Anwendung der Formeln verstanden wird. Die einfache Division und

\*)  $3600^2$  (gespr. „hoch zwei“ oder „Quadrat“) =  $3600 \times 3600 = 12960000$ .

\*\*)  $10800^2$  (gespr. „hoch zwei“ oder „Quadrat“) =  $10800 \times 10800 = 116640000$ .